

BRÜCKENSCHLAG

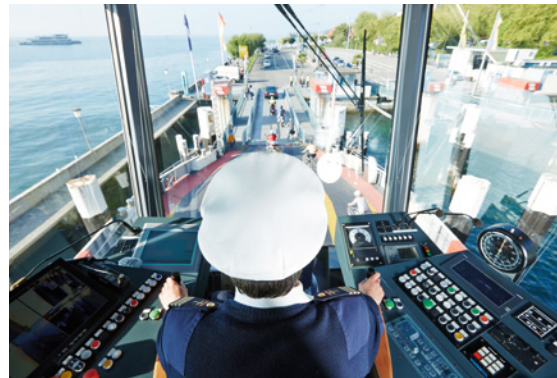
90 Jahre Fähre Konstanz–Meersburg



FÄHRE
KONSTANZ–MEERSBURG

STADTWERKE
KONSTANZ





BRÜCKENSCHLAG

DIE FÄHRE VERBINDET MENSCHEN, STÄDTE UND REGIONEN

Sechs Fährschiffe, zwei Häfen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr: Die Fähre ist die schönste Verbindung zwischen Konstanz und Meersburg. Und das schon seit 90 Jahren. Am 30. September 1928 legte das erste Schiff ab und die Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf.

Seitdem sorgt die Fähre für den Brückenschlag in der Region: Unzählige Berufspendler, Ausflügler aus der Region und Touristen fahren mit der Fähre. Sie verbindet Familien und Freunde über die Grenzen des Bodensee-Ufers hinweg. Die Fähre ist Verschnaufpause und Erlebnis, Alltag und Ereignis, schnell und entschleunigend. Auf der Fähre lernten sich Liebespaare kennen und ein Kind wurde dort geboren. Freundschaften zwischen Fähre-Mitarbeitern und Pendlern oder Busfahrern entstanden. Filmteams schätzen die Aufnahmen auf und von der Fähre, die herrliche Kulisse des Überlinger Sees auf der einen und die Weite des Obersees auf der anderen Seite.

1928 musste Bürgermeister Fritz Arnold gegen große Widerstände kämpfen, Spott und Hohn

ertragen. Glücklicherweise gab ihm der Erfolg bald recht. Seitdem fährt die Fähre immer – wenn man von Ausnahmesituationen wie der Seegfrörne 1963, als der Bodensee zugefroren war, absieht. Auch wenn sich am grundsätzlichen Hin- und Herpendeln der Fähren nichts geändert hat, hat sich innerhalb des Fährebetriebs in den letzten 90 Jahren natürlich sehr viel verändert. Neue und größere Schiffe wurden gebaut, effizientere und umweltfreundlichere Motoren eingesetzt, Häfen und Landebrücken erneuert, der Schnellkurs und der Nachtbetrieb eingeführt und die Betriebsabläufe optimiert.

Am 90. Geburtstag der Fährverbindung richtet sich der Blick auch in die Zukunft: Die Stadtwerke Konstanz planen ein neues Schiff. Das Fährschiff 2020, so der Arbeitstitel, wird mit verflüssigtem Erdgas angetrieben werden, was es besonders umweltfreundlich macht. Das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte Fähre kann beginnen.

DIE FÄHRE HEUTE

Professioneller Betrieb mit Zukunft

September 2018, Fährhafen Staad: Es ist das Bild, das alle kennen. Eine Fähre legt an, Autos und Personen verlassen das Schiff und kaum ist es leer, füllt es sich schon wieder mit neuen Passagieren. Die Fähre legt ab, während nebenan schon das nächste Schiff anlegt. Pendler fahren zur Arbeit auf der anderen Seeseite, Rad- ausflügler freuen sich über die Pause auf dem Schiff und Touristen genießen die Schifffahrt und den herrlichen Ausblick über den See.

Sechs Fährschiffe – das älteste 49, das jüngste acht Jahre alt – sorgen für den Brückenschlag. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Die Fähren verbinden Konstanz, den Bodanrück und den Thurgau mit dem nördlichen Bodenseeufers und seinem Hinterland und sind Bindeglied im öffentlichen Nahverkehr. Und die Fahrt selbst ist weit mehr als ein reiner Transportweg: Pendler, die seit Jahren täglich mit der Fähre

fahren, und erfahrene Schiffsführer schwärmen vom Erlebnis der Überfahrt. Denn jede Fahrt ist anders: Das Wetter, das Licht, die Stimmung verändern sich ständig. Im Sommer prägen zahlreiche Segel- und Fischerboote sowie kreuzende Fahrgastschiffe das Bild. Dagegen geht es im Winter etwas ruhiger zu.

DIE MITARBEITER – DAS HERZSTÜCK DER FÄHRE
Natürlich ist die Fährfahrt aber auch ein Genuss, weil der Betrieb reibungslos läuft. Etwa 140 Mitarbeiter des Fährebetriebs arbeiten als Schiffsführer, Maschinisten, Matrosen, beim Fahr- und Platzdienst, in Werkstätten und Verwaltung. Sie sind es, die dafür sorgen, dass die Fähren so zuverlässig hin und her pendeln. Die Fähren sind jeweils mit mindestens drei Mann besetzt: einem Schiffsführer, einem Maschinisten und einem Kassiermatrosen. In der Saison ist zum Teil ein weiterer Kassiermatrose



Von Fähren und Garagen

Sommer 2002 auf der Fähre: Alle Autos sind ausgeladen, nur ein Fahrzeug bleibt auf der Fähre zurück. Vom Fahrer oder der Fahrerin keine Spur. Die Fähr-Besatzung suchte die ganze Fähr nach dem Fahrzeughalter ab. Da die Suche erfolglos blieb, setzte der Schiffsführer einen Notruf ab. Die Polizei, Einsatzkräfte der Feuerwehr und die DLRG suchten im Wasser und an Land nach dem Fahrer. Auch diese Suche blieb ohne Erfolg. Etwa vier Stunden später erschien eine Frau und wollte ihr Auto „aus der Tiefgarage des Fährhafens“ abholen. Die Verblüffung der Fähr-Mitarbeiter war groß und sie konnten sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Das Auto hatte die ganze Zeit über auf der Fähr gestanden, während um es herum der normale Betrieb abließ. Die vielen Überfahrten wurden der Frau selbstverständlich nicht in Rechnung gestellt. Alle Beteiligten waren sehr froh über den glimpflichen Ausgang der Geschichte.



2002

an Bord. Schlechtes Wetter gibt es für die Mitarbeiter nicht: Sie sind im Einsatz bei Tag und Nacht, Sommer und Winter, Sonne und Regen, Sturm, Eis und Kälte.

Damit auch weiterhin hochqualifiziertes Personal zur Verfügung steht, bilden die Stadtwerke Konstanz selbst aus. Jeden September startet die Ausbildung zum Binnenschiffer. Von der Pike auf lernen die jungen Männer und Frauen den Beruf des Binnenschiffers: vom Umgang mit der Technik und den Maschinen über das Be- und Entladen der Schiffe, die Sicherheit an Bord und den Umgang mit Fahrgästen.

LEISTUNGSFÄHIGE UND MODERNE TECHNIK

Hochqualifiziertes Personal ist der eine Erfolgsfaktor der Fähre – die Technik der andere. Um ein Angebot auf so hohem Niveau bieten zu können, muss die Technik reibungslos funktionieren, von den technischen Anlagen auf den Fähren bis zu den landseitigen Einrichtungen wie den Landungsbrücken. Der Maßstab, mit dem hier gemessen wird, lautet Sicherheit und Zuverlässigkeit. Die Technik der Motoren wurde hierfür immer weiter ausgebaut und modernisiert. Heute haben alle Schiffe einen

MTU-Motor – das Herz der Fähre stammt also aus Friedrichshafen. Mit dem regionalen Partner, der eine lange Tradition in der Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Schiffsmotoren hat, verbindet die Stadtwerke bereits eine jahrzehntelange Partnerschaft. Der Antrieb der Schiffe erfolgt über Voith-Schneider-Propeller. Dabei ist der Schub in alle Richtungen in jeder beliebigen Stärke möglich, so dass das Schiff besonders manövrierfähig ist.

ENGAGIERT FÜR DIE UMWELT

Autofahrer, die die Fähre nutzen, ersparen sich damit rund 60 Kilometer auf der Straße. Hochgerechnet kommt man so auf 80 Millionen Fahrzeug-Kilometer im Jahr – und eine beachtliche Menge an Kraftstoff –, die durch die Fährverbindung eingespart werden. Außerdem werden die Verkehrsbelastung und der Lärm um den See reduziert. Der Fährbetrieb investiert darüber hinaus in den Umweltschutz: 2013 wurden die fünf Großfähren mit Rußpartikelfiltern ausgestattet. Die neuen Abgas-Reinigungsanlagen der Fähren filtern so zusätzlich über 900 Kilogramm Rußpartikel pro Jahr aus der Abluft. Seit 2009 wurden alle Fähren nach und nach mit neuen Motoren ausgestattet. Inzwischen



Love is in the air

Da ist sie, die Traumfrau! Während des Kassierens erblickte eine Saisonkraft der Fähre seine Traumfrau. Ich habe die Frau fürs Leben gefunden, berichtete er seinen Kollegen, er sei sich ganz sicher. Die Kollegen ermunterten ihn, sie anzusprechen. Der Kassierer traute sich aber nicht. Also stellte ihm der Kollege einen Blanko-Fahrschein aus und schrieb darauf „Fahrschein der Liebe“ – sowie die Telefonnummer des Kassierers. Dieser nahm all seinen Mut zusammen und gab den Zettel tatsächlich der Frau. Es kam zu einem Date, aber mehr wurde daraus erstmal nicht. Mehr als zehn Jahre später fand die Frau den Fahrschein beim Aufräumen wieder und kontaktierte den Kassierer erneut. Mittlerweile sind die beiden tatsächlich ein Paar.



Im Sommer

sind durchweg moderne, kraftstoffsparende und emissionsarme Motoren der Firma MTU installiert, die alle Grenzwerte der Bodensee-Schiffahrts-Ordnung deutlich unterbieten.

Das Engagement des Fährbetriebs der Stadtwerke Konstanz wird anerkannt: 2014 verlieh der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) im Rahmen der Kampagne „Rußfrei fürs Klima“ Umweltplaketten an die Fähre. Und erst im vergangenen Jahr zeichnete die Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB) die Fährhäfen in Konstanz-Staad und Meersburg mit dem „Blauen Anker“ aus – als erste öffentliche gewerbliche Häfen am Bodensee. Der „Blaue Anker“ ist ein Zertifikat, das nach erfolgreicher Überprüfung an umweltbewusst geführte Hafenanlagen am Bodensee verliehen wird. 2018 erhält der Fährbetrieb die Auszeichnung erneut.

DIE ZUKUNFT

Erst Dampf, dann Diesel und jetzt Gas: Die Stadtwerke Konstanz planen ein neues Fährschiff, das mit verflüssigtem Erdgas (liquified natural gas=LNG) angetrieben wird. Es soll ab 2020 zwischen Konstanz und Meersburg unterwegs sein. Aussehen wird es wie das derzeit jüngste Schiff der Flotte, die Fähre „Lodi“ – allerdings mit einem entscheidenden Unterschied. Denn das Fährschiff 2020 – so der Arbeitstitel – wird einen rund acht Meter hohen Ventilationsmast haben. Dieser ist Teil der Sicherheitsausrüstung. Den Motor entwickelt Rolls-Royce Power Systems (RRPS) unter der Marke MTU aus Friedrichshafen eigens für die neue Fähre.

Unterstützung für das Leuchtturmprojekt kommt auch vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI): Es fördert die technologiebedingten Mehrkosten für den umweltfreundlichen Antrieb mit einer Million Euro. Im Vergleich zu einem Dieselmotor ohne Abgasnachbehandlung stößt der Gasmotor keinen Ruß und keine Schwefeloxide, 90 Prozent weniger Stickoxide und 10 Prozent weniger Treibhausgase aus. Was den Motor darüber hinaus auszeichnet: In Dynamik und Performance entspricht er

einem Dieselmotor. Den Auftrag, das neue Schiff zu bauen, hat die Hamburger Werft Pella Sietas Anfang 2018 erhalten. Bis Frühjahr 2019 werden die einzelnen Schiffsteile in der Werft gefertigt und zusammengefügt. Danach wird die Fähre in Teile zerlegt und an den Bodensee transportiert. In der Werft in Fußach, Österreich, wird sie dann wieder zusammengebaut. Der restliche Innenausbau wird im Fährhafen in Konstanz erfolgen. Mit der Gas-Fähre unterstreichen die Stadtwerke Konstanz ein weiteres Mal ihren Anspruch, Umweltemissionen zu reduzieren und die Bodenseeregion zu stärken.

Geburtsort Fähre

1989 wurde auf dem Fährschiff Meersburg während der Fahrt ein Kind geboren. Die Mutter, die in Uhldingen-Mühlhofen wohnte, wollte zur Entbindung in die Klinik Konstanz. Das Kind hatte es eilig und erblickte mit Hilfe der Schiffsmannschaft auf dem See das Licht der Welt. Danach stritten sich die Standesämter von Meersburg und Konstanz, wo nun das Kind geboren und was die standesamtlich zutreffende Bezeichnung des Geburtsorts sei. Ergebnis: Zuständig war das Standesamt Konstanz, weil das Fährschiff bei der Geburt näher bei Konstanz war. Zutreffender Geburtsort laut Standesregister: „Fährschiff Meersburg, unterwegs auf der Fährlinie Konstanz-Meersburg, Fahrtrichtung Konstanz.“ Im Ausweis des Kindes stand allerdings verkürzt: „Konstanz“.

1989



GESCHICHTE

Eine Straße übers Wasser

Von Aktien und Verlusten

Der geplante Fährebetrieb war bei den Zeitgenossen höchst umstritten. So wurden die Befürworter schon mal als „die Totengräber der Stadt Konstanz“ bezeichnet. Während der Fasnacht 1927 kursierte in Konstanz das einer Aktie täuschend echt nachgeahmte Papier eines „Verlustanteilscheines“, versehen mit offiziell wirkenden Unterschriften und Siegel mit Stadtwappen. Darauf hieß es: „Diese Vorzugsaktie berechtigt zur Einlösung des nach dem ersten Betriebsjahr bestimmt herauskommenden Verlustanteilscheines. Der Inhaber dieses wertlosen Papiers ist hiermit samt seinen lebenden Verwandten, Freunden und Bekannten und deren Nachkommen ermächtigt und verpflichtet die Fähre zeitlebens kostenlos zu benutzen.“ Der Verfasser täuschte sich!



1927

Es ist der **30. September 1928**, als die erste Fähre zwischen Konstanz-Staad und Meersburg fährt. An diesem Tag nutzen bereits 57 Personenwagen, 22 Motorräder und 548 Personen die neue Verbindung übers Wasser – ein erster Erfolg für das höchst umstrittene Großprojekt.

Ein kurzer Blick zurück: Nach dem Ersten Weltkrieg ist die wirtschaftliche Lage in Konstanz schlecht. Die Pläne des damaligen Zweiten Bürgermeisters Fritz Arnold, einen Stadtbus- und Fährverkehr einzuführen, sind daher umstritten und werden in der Stadt kontrovers diskutiert. Gleichzeitig ist es wichtig, mit einer Fährverbindung das wirtschaftlich wichtige nördliche Hinterland des Bodensees zu erschließen. Die Abstimmung im Konstanzer Gemeinderat und Bürgerausschuss fällt positiv aus – die

1928

erste Fähre „Konstanz“ (1930 umbenannt in „Meersburg“) nimmt den Betrieb aufgrund der vorausgegangenen Auseinandersetzungen jedoch ohne große Feierlichkeiten auf.

Der erfolgreiche erste Betriebstag ist ein Vorbote für die Entwicklung der Fährverbindung: Die Beförderungszahlen steigen schnell an und machen die Fähre zu einem wirtschaftlichen Erfolg. Die Verantwortlichen rechnen für das Jahr **1929** mit 12.000 PKW und Nutzfahrzeugen sowie 50.000 Personen. Die Zahlen werden bei Weitem übertroffen: Tatsächlich nutzen rund 48.000 PKW und Nutzfahrzeuge sowie 360.000 Personen die „schwimmende Brücke“ über den See. Bereits im Sommer 1929 beschließt man daher, ein zweites – überdachtes – Fährschiff zu bauen. **1930** nimmt die „Konstanz“ ihren

1930



1957 | Blick vom Ende des Fährhafens Staad auf die Warteschlangen mit Automobilen, Bussen und Fußgängern



1958 | Fahrpläne der Verkehrsbetriebe Konstanz



1963 | Fähre Hegau im Eis der Seegfrörne

Auf Eis

Im Winter 1962/63 war der komplette See zugefroren. Die beiden größten und stärksten Fährschiffe „Hegau“ und „Thurgau“ verwandelten sich in wahre Eisbrecher, die Tag und Nacht verkehrten, um die Fahrrinne zwischen Konstanz und Meersburg offen zu halten. Das Thermometer war auf nahezu minus 20 Grad gesunken. Am 7. Februar 1963 mussten die Fähren den Kampf gegen das Eis aufgeben. Für einige Wochen wurde das Eis zu einer festen Brücke über den See. Tausende Spaziergänger konnten bequem und gefahrlos über den See gehen. Erst Mitte März taute das Eis und die Fähre konnte ihren Betrieb wieder aufnehmen.



1962/63



um 1955 | Fahrgastraum einer Fähre



um 1953 | Blick über die Aussichtsterrasse des Ländebaus im erweiterten Fährhafen Staad, im Hintergrund die Fähre Bodan

Dienst auf; noch vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs auch die dritte Fähre „Konstanz II“.

Der Zweite Weltkrieg lähmt den Fährbetrieb. Der Treibstoff wird rationiert und der Fremdenverkehr geht zurück. Zuletzt hält nur noch eine Fähre den Betrieb aufrecht, bis im April **1945** der Verkehr für wenige Monate komplett still steht. Ab Juli 1945 wird der Fährverkehr wieder aufgenommen. Da es an Treibstoff mangelt, werden nur vier Fahrten pro Tag angeboten.

Ab **1949** werden wieder alle drei Schiffe eingesetzt. Das Wirtschaftswunder wirkt sich positiv auf den Fährbetrieb aus: Tourismus und Autoverkehr nehmen zu. Zwischen **1952** und **1957** werden drei neue Fähren in Betrieb genommen; außerdem werden die Häfen in Staad und Meersburg grundlegend modernisiert und erweitert.

Seit dem **24. März 1967** pendeln die Schiffe auch die gesamte Nacht, was die Verbindung noch attraktiver macht. Ein Jahr später wird der Schnellkurs eingeführt: Durchschnittlich alle zehn Minuten verlässt ein Schiff den Hafen. Heute glaubt man kaum, dass bis in die 80er Jahre die Idee einer Seebücke oder eines -tunnels noch intensiv diskutiert wird.

1967



1968 | Blick vom Oberdeck einer ankommenden Fähre



1928 | Erste Autofähre



um 1950 | Blick von der unteren Landebau-Terrasse im Fährehafen Staad

In den folgenden Jahren überholt die Fähre ihre älteren Schiffe, erneuert Maschinenanlagen und stattet sie mit abgasgereinigten Dieselmotoren aus. Zwischen **1970** und **1990** steigt die Zahl der transportierten Autos von 1,28 auf 1,71 Millionen. **1996** wird das Fähre-Betriebsgebäude neu gebaut. Anfang der **2000er** lässt der Fährebetrieb die Landebrücken und die Leitwerke verbreitern: Seitdem können Fußgänger und Fahrzeuge gleichzeitig die Brücke passieren. So können die Schiffe schneller be- und entladen werden; zudem steigt die Sicherheit für Fußgänger.

Seit **2004** ist die Fähre „Tabor“ auf dem Bodensee unterwegs. Sie kann rund 400 Tonnen Gewicht aufnehmen, fast doppelt so viel wie die anderen Schiffe der Flotte. Das neueste Fährschiff „Lodi“ kommt **2010** zur Flotte. Jährlich nutzen rund 4,2 Millionen Personen und fast 1,5 Millionen PKW die schnelle Verbindung über den See.

Die Weichen in Richtung Zukunft sind gestellt: Das „Fährschiff 2020“ wird mit verflüssigtem Erdgas betrieben werden.

Die Erfolgsgeschichte Fähre geht weiter.

2004

heute



um 1930 | Blick auf die im Fährehafen Staad liegende zweite Fähre Konstanz



1956 | Schiffsführer am Steuerrad der Fähre Konstanz



um 1960 | Luftaufnahme: Blick vom Flugzeug auf den Fährehafen Staad

DIE FÄHREN



FÄHRSCHIFF MEERSBURG EX KONSTANZ
(Konstanz 1928-1930, Meersburg 1930-1963)

- › 1927 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
 - › 08.02.1928 Stapellauf
 - › 30.09.1928 Indienststellung
 - › 21.10.1963 ausgeschieden, als Bagger- und Rammschiff bei Firma Heidegger, Überlingen, unter dem Namen „Lukas“ im Einsatz
 - › seit 1993 im Besitz des Vereins „Rettet die ‚Meersburg‘ ex ‚Konstanz‘ e.V.“
 - › 16.07.2011 Zweite Jungfernfahrt; seither liegt die Fähre im Sommer unterhalb der Imperia und wird bei schönem Wetter bewirtet. Zu besonderen Anlässen bieten Fährebetrieb und Verein Ausfahrten an.
- | Technische Daten |
|-------------------------------|
| › Länge über Alles: 32,00 m |
| › Zulässige Personenzahl: 200 |
| › Lademöglichkeit an PKW: 15 |

1928



FÄHRSCHIFF KONSTANZ
(Konstanz I 1930-1947, Konstanz 1947-1970)

- › 10.08.1929 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
 - › 15.01.1930 Stapellauf
 - › 01.06.1930 Indienststellung
 - › 1950 Umbau der Steuerhäuser und Vergrößerung der Fahrdeckhöhe
 - › 10.11.1970 ausgeschieden, als Arbeitsschiff bei Firma Heidegger, Überlingen, unter dem Namen „Herkules“ eingesetzt
 - › 1975 Zum Umbau bei der Linzer-Werft in Fussach
- | Technische Daten |
|-------------------------------|
| › Länge über Alles: 42,00 m |
| › Zulässige Personenzahl: 440 |
| › Lademöglichkeit an PKW: 25 |

1930



FÄHRSCIFF MEERSBURG EX BODAN EX KONSTANZ (Konstanz II 1939–1947, Bodan 1947–1964, Meersburg 1964–1975)

- › 01.10.1937 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 15.04.1939 Stapellauf
- › 30.04.1939 Indienststellung
- › 27.03.1975 ausgeschieden, als Clubhaus und Restaurant im Segelhafen Lochau auf Land

Technische Daten

- › Länge über Alles: 45,50 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 30



FÄHRSCIFF LINZGAU

- › 14.04.1951 Auftragserteilung an die Deggendorfer Schiffswerft Sektionsbau in Deggendorf, Montage auf provisorischem Querslip in Ludwigshafen/Bodensee
- › 05.04.1952 Stapellauf
- › 27.07.1952 Indienststellung
- › 1996 Außerdienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 49,50 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 30



FÄHRSCIFF THURGAU

- › 28.02.1953 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 25.05.1954 Stapellauf
- › 05.06.1954 Indienststellung
- › 2005 Außerdienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 54,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 40



FÄHRSCIFF HEGAU

- › 30.01.1956 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 27.05.1957 Stapellauf
- › 05.06.1957 Indienststellung
- › 2006 Außerdienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 54,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 40

1939

1952

1954

1957



FÄHRSCIFF FRITZ ARNOLD

- › 05.01.1961 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 18.04.1963 Stapellauf
- › 01.06.1963 Indienststellung
- › 2012 Außerdienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 54,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 40



FÄHRSCIFF FONTAINEBLEAU

- › 28.02.1969 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 26.06.1970 Stapellauf
- › 03.07.1970 Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 54,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 600
- › Lademöglichkeit an PKW: 40



FÄHRSCIFF KONSTANZ

- › 19.06.1973 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 08.03.1975 Stapellauf
- › 27.03.1975 Indienststellung
- › 12/2001 - 03/2002 Neugestaltung des Aufenthalts- und Restaurantbereichs

Technische Daten

- › Länge über Alles: 68,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 54



FÄHRSCIFF MEERSBURG

- › 18.12.1978 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 18.06.1980 Stapellauf
- › 01.07.1980 Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 68,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 54

1963

1970

1975

1980



FÄHRSCIFF KREUZLINGEN

- › 02.10.1991 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 18.06.1993 Stapellauf
- › 04.07.1993 Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 68,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 54



FÄHRSCIFF TÁBOR

- › 12.12.2002 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 20.03.2004 Stapellauf
- › 15.05.2004 Taufe
- › 18.06.2004 Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 72,00 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 60

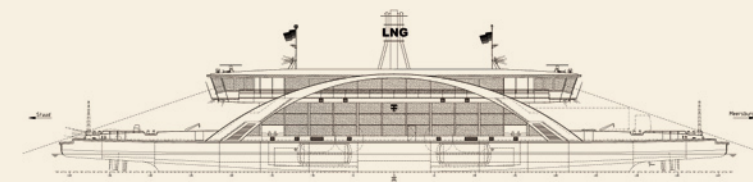


FÄHRSCIFF LODI

- › 03.06.2008 Auftragserteilung an die Bodan Werft in Kressbronn
- › 14.10.2009 Stapellauf
- › 08.05.2010 Taufe
- › 08.05.2010 Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 82,37 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 64



FÄHRSCIFF 2020

- › 28.02.2018 Auftragserteilung an die Pella Sietas Werft in Hamburg
- › Frühjahr 2020 geplante Indienststellung

Technische Daten

- › Länge über Alles: 82,47 m
- › Zulässige Personenzahl: 700
- › Lademöglichkeit an PKW: 64

1993

2004

2010

2020



Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Konstanz GmbH
Redaktion, Texte: Teresa Gärtner

Fotos: Stadtarchiv Konstanz (Z1.87, Z1.cordes124, Z1.399, Z1.129, Z1.249, Z1.39, Z1.308, Z1.47, Z1.cordes92, Z1.fi.699.1, Z1.verkA-3757), Archiv Stadtwerke Konstanz

Satz und Layout: Johanna Stehle

Fragen? Kontaktieren Sie uns einfach.

Stadtwerke Konstanz GmbH | Fährebetrieb
Schiffstraße 41 | 78464 Konstanz

Tel.: 07531 803-3000 | Fax: 07531 803-3099
faehre@stadtwerke-konstanz.de | www.faehre-konstanz.de

 [stadtwerkekonstanz](https://www.instagram.com/stadtwerkekonstanz)  [stadtwerke.konstanz](https://www.facebook.com/stadtwerke.konstanz)  [@StadtwerkeKN](https://twitter.com/StadtwerkeKN)